

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Räuchergefäß</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 11/94</p> |
|--|---|

Beschreibung

Das mit einem Stiel als Handhabe versehene Räuchergefäß besteht aus einer zylindrischen Pfanne und einem gewölbten Deckel. Es steht auf drei Füßen, die in vereinfachter Form Hufe nachbilden. Der Stiel endet in einem Widderkopf. Der Deckel ist mit einem Scharnier fest mit der Pfanne verbunden. Ein Dorn am Deckel, der sich beim Schließen in ein kleines Loch an der Pfanne senkt, sorgt für Passgenauigkeit. Die dreieckigen Durchbrüche des Deckels versorgen das glimmende Räucherwerk im Innern mit Sauerstoff und ermöglichen das Austreten des aromatischen Rauchs. Die Nachbildung einer Granatapfelblüte, umgeben von einem Perlenkranz, bekrönt den Deckel.

Die Dekoration des Räuchergefäßes ist profan, nichts deutet auf einen religiösen Zusammenhang hin. Wahrscheinlich wurde es im privaten Bereich verwendet. Gestielte Pfanne und gewölbter Deckel sind typisch für eine Gruppe frühislamischer Räuchergefäße, deren durchbrochener Dekor allerdings meist aus Rankenwerk besteht. Entweder handelt es sich um eine Variante dieser islamischen Räuchergefäße oder um einen Vorläufer in der späten frühbyzantinischen Zeit.

Entstehungsort stilistisch: Naher Osten oder Ägypten

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Bronze |
| Maße: | Höhe: 12,5 cm; Breite: 10,9 cm; Länge: mit Griff 20,6 cm; Durchmesser: 9,9 cm |

Ereignisse

Hergestellt wann 501 n. Chr.-1000
wer
wo

Schlagworte

- Bronze